

HFBK Professionalisierung Wintersemester 2022/2023

Mit dem kostenfreien Professionalisierungsprogramm will die HFBK ihre Studierenden und Graduierten mit Kenntnissen und Fähigkeiten ausstatten, die ihnen eine selbstsichere berufliche Positionierung im Kunstfeld erleichtern. Die Programmgestaltung richtet sich dabei insbesondere an freie Künstler*innen und sieht die Vermittlung von berufsfeldbezogenen Kenntnissen vor, die für die komplexen Erfordernisse einer selbstständigen künstlerischen Tätigkeit notwendig sind. Ziel ist es informiert und selbstbewusst im Kunstfeld agieren zu können und so den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit reibungsloser zu gestalten.

Individuelle Beratung

Wir beraten Sie außerdem gerne zu individuellen Fragen und geben Feedback zu Bewerbungsunterlagen, Preisgestaltung, Verfassen von Förderanträgen, Kosten- und Finanzierungsplänen, sichten gemeinsam Ihr Portfolio und Ihre Website. Im Einzelfall können Expert*innen aus kunstrelevanten Bereichen zur Beantwortung spezifischer Fragestellungen hinzugezogen werden.

Kontakt:

Swaantje Benson
Telefon: +49 40 42 89 89-384
Mail: swaantje.benson@hfbk.hamburg.de

HFBK

Hochschule für bildende
Künste Hamburg

28.10.2022 11–14 Uhr Online

Workshop DE →

Anja Henningsmeyer:
Wenn Du was hast,
das ich gern hätt'
... ' Kleine praktische
Verhandlungsübung an
einem konkreten Fallbeispiel

14.12.2022 11 Uhr ICAT, Raum 2

Vortrag DE →

Kerstin Hußmann-Funk:
Appell an das schlechte
Gewissen:
Versicherungen und
Altersvorsorge

17.01.2023 11 Uhr Online

Vortrag ENGL →

Peter Müller:
Cost and financing plan.
An unknown quantity?

11.11.2022 16–19 Uhr ICAT, Raum 2

13.11.2022 12–16 Uhr Workshop DE →

Ann-Kathrin Quednau:
Selbstbewusster sprechen
in Vortragssituationen

09.01.2023 10.01.2023 ICAT, Raum 2

Einzel Sitzungen DE →

Milan Ther:
Portfoliosichtung

17.01.2023 13 Uhr Online

Vortrag DE →

Peter Müller:
Achtung Doppelförderung!

15.11.2022 11–14 Uhr ICAT, Raum 2

Workshop DE →

Edward Greiner:
Fotografische
Dokumentation von Kunst

10.01.2023 11 Uhr Online

Vortrag ENGL →

Peter Müller:
Conception of
project applications

19.01.2023 11 Uhr Raum 229

Vortrag DE →

Verena Issel:
Zeitmanagement

18.10.2022 11 Uhr ICAT, Raum 2

Vortrag DE →

Swaantje Benson:
Basics zum Portfolio

22.11.2022 11 Uhr Raum 213 a/b

Vortrag DE →

Hagen Schümann
Galerie Åplus, Berlin:
Ask the gallerist

13.01.2023 10–14 Uhr Online →

16.01.2023 14–18 Uhr Workshop ENGL

Marcel Weishäupl:
Business Basics for artists

23.01.2023 03.02.2023

Einzelberatung DE →

Peter Müller:
Einzelberatung zur
Antragserstellung

18.10.2022 11 Uhr ICAT, Raum 2

Vortrag DE

Swaantje Benson: Basics zum Portfolio

Das Künstlerportfolio ist ein Werkzeug für Künstler*innen, um einen Überblickhaften Eindruck ihrer künstlerischen Position zu vermitteln. Doch anhand welcher Kriterien trifft man eine Auswahl der repräsentierten Arbeiten und welche Informationen müssen darüber hinaus noch ins Portfolio? Was für Optionen bieten sich für den Aufbau und wie wird ein Portfolio überhaupt von den Rezipienten gelesen? Der Vortrag richtet sich an Studierende, die mit der Erstaufgabe ihres Portfolios beschäftigt sind.

Swaantje Benson hat in Köln Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik studiert und arbeitet nach Stationen beim Ensemble musikFabrik in Düsseldorf, dem Westfälischen Kunstverein in Münster und dem Netzwerkprojekt Musik 21 Niedersachsen seit 2008 an der HFBK, wo sie seit 2016 für das Professionalisierungsprogramm verantwortlich ist.

28.10.2022 11–14 Uhr Online

Workshop DE

Anja Henningsmeyer: Wenn Du was hast, das ich gern hätt' ... ' Kleine praktische Verhandlungsübung an einem konkreten Fallbeispiel

Verhandeln tut jede*r von uns täglich. Oft ohne es so zu nennen. Es geht um Arbeitsinhalte, Budgets, Preise, um die Anerkennung unserer Bedürfnisse und vieles mehr. Wer bewusst verhandelt ist im Vorteil. Ziel dieses Kurses ist einen geschärften strategischen Blick für Verhandlungssituationen und Strategien zu entwickeln. Das Besondere an diesem Kursus ist der zeitliche Ablauf:

- Nach der Anmeldung erhält jede Teilnehmer*in ein vertrauliches Briefing zu einem speziellen Verhandlungsfall. Was schon verraten werden kann: es handelt sich dabei um eine digitale Anschaffung ...
- Nach Erhalt des Briefings haben Sie drei Tage Zeit, in denen Sie das Anliegen mit einem/einer anderen Teilnehmer*in verhandeln, die Ihnen zugewiesen wird. Sie verhandeln ausschließlich per Mail! Die Zeiten, das Tempo, und die Frequenz Ihrer Verhandlungskommunikation bestimmen Sie und Ihr/e Verhandlungspartner*in selbst.
- Nach drei Tagen beenden Sie die Verhandlung – ob Sie sich einig geworden sind oder nicht. Sie tragen Ihre Ergebnisse in ein Online-Formular ein. Die Trainerin wertet das Online-Formular anschließend aus und
- am vierten Tag kommen alle Teilnehmer*innen in einem Online Raum zusammen und reflektieren ihre Erfahrungen unter Leitung der Verhandlungs-

erfahrenen Trainerin, die zudem Einblicke in professionelle Verhandlungsstrategien gibt. Ihr Take-Away: Die systematische Analyse Ihres Verhandlungsverhaltens und Einblicke in Basiswissen über professionelles Verhandeln, das Ihnen zukünftig bei jeder Verhandlung weiterhelfen wird. Der Vorteil dieses Kurses: Sie teilen sich über mehrere Tage Ihre Zeit frei ein und kommen nur am 28.10. von 11-14 Uhr drei Stunden zur Auswertung der Übung zusammen.

Kursbeginn 24.10.2022, 17 Uhr Versand des Briefings per Mail
25. bis 27.10., 17 Uhr freie Verhandlungszeit
28.10., 11-14 Uhr Auswertungsgespräch im Zoom-Raum

Anja Henningsmeyer studierte Kunstpädagogik an der HFBK Hamburg und der Uni Hamburg. Heute ist sie Geschäftsführerin der hessischen Film- und Medienakademie. Sie ist zertifizierte Verhandlungsführerin und Trainerin an zahlreichen Hochschulen und in Unternehmen für Themen der gelingenden beruflichen Kommunikation: Präsentieren, Verhandeln, Netzwerken. Mehr über sie unter henningsmeyer.de

Anmeldung (für max. 20 Teilnehmer*innen) ab 4. Oktober 2022 [hier](#).
Die Workshop-Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Dieser Workshop richtet sich an HFBK-Studierende im Abschlussjahr und Graduierte bis 5 Jahre nach dem Studium.

11.11.2022 16–19 Uhr ICAT, Raum 2

13.11.2022 12–16 Uhr Workshop DE

Ann-Kathrin Quednau: Selbstbewusster sprechen in Vortragssituationen

In diesem zweitägigen Workshop bilden wir mit Atem- und Sprechübungen ein Fundament für den gesunden Stimmeneinsatz. Wir lernen unsere Stimme bewusst einzusetzen, um selbstsicherer in Vortragssituationen aufzutreten.

Am ersten Tag beginnen wir mit einem Warm-up für die Stimme, lernen unsere Atem- und Resonanzräume kennen, machen Übungen zur Bildung von Konsonanten und Vokalen und bringen mit Bewegung unsere Aufmerksamkeit auf unseren Körper (bitte bequeme Kleidung tragen, keine engen Hosenbünde um den Bauch) Wir klären Fragen wie: was ist meine Sprechintention? Wo ist meine stimmliche Wohlfühlage? Was mache ich gegen Lampenfieber? Wie kann ich meine Aussage gestalten, dass sie bei Zuhörenden ankommt?

Wir besprechen, welche Probleme die Teilnehmer*innen möglicherweise in Vortragssituationen erlebt haben, wie z.B. Nervosität, Stimme bleibt weg, zu leises Sprechen, piepsige Stimme etc. und was man dagegen tun kann. Außerdem stelle ich eine Methode zur Vorbereitung von Vortragstext vor. Das Erlernte kann direkt am Samstag zwischen den beiden Workshop-Tagen in die Vorbereitung eines 5-minütigen Vortrags (max. 1 DIN A4 Seite) einfließen. Dieser wird in der zweiten Sitzung präsentiert. Es kann aus verschiedenen Textgenres frei gewählt werden, ob es die Vorstellung der eigenen künstlerischen Arbeit ist, ein Fremdtext oder auch ein freier

Vortrag. Der Fokus liegt auf Körperhaltung, Präsenz, Stimme und Intention. Mit Hilfe solidarischen Feedbacks soll jede/r die Möglichkeit erhalten, durch die Unterstützung der Gruppe selbstbewusster in den Berufsalltag zu starten.

Ann-Kathrin Quednau arbeitet als Stimmerperformerin, Theater- und Musikpädagogin und ist Teil des Künstler*innen Kollektivs, das hinter *Treffen Total* (Künstler*innen-treffen auf K3 – Zentrum für Choreographie Hamburg) steht. Sie studierte den M.A. Performance Studies in Hamburg und beschäftigt sich seitdem in der Hamburger Tanz- und Performance-Szene mit Stimme in Bewegung. Sie ist Teil der politischen Performancegruppe *Mega-fonchor*, singt im Duo *Satellite on earth*.

Kontakt: annkathrin.quednau@gmail.com

Anmeldung (für max. 10 Teilnehmer*innen) ab 4. November 2022 [hier](#).
Die Workshop-Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Dieser Workshop richtet sich an HFBK-Studierende im Abschlussjahr und Graduierte bis 5 Jahre nach dem Studium.

15.11.2022 11–14 Uhr ICAT, Raum 2

Workshop DE

Edward Greiner: Fotografische Dokumentation von Kunst

Nach der Finissage ist die Ausstellung vorbei? Nicht ganz, denn jede Ausstellung kann durch gute Fotodokumentation weit über den Ausstellungszeitraum hinaus erfahrbar sein. Und selbst die kleinste und unbedeutendste Ausstellung kann anschließend mit guten Ausstellungsfotos einen bedeutenden Stellenwert im Portfolio einnehmen.

In diesem Workshop wollen wir anhand von Beispielen und eigenen Erfahrungen die Bedeutung und den Zweck der Kunst- und Ausstellungsdocumentation näher beleuchten sowie deren technische Möglichkeiten aufzeigen.

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmer*innen wichtige Eckpunkte guter Ausstellungsfotografie zu vermitteln und Kriterien zu benennen, die benötigt werden, um im Einzelfall entscheiden zu können, ob die fotografische Dokumentation einer Ausstellung mit eigenen Mitteln erfolgen kann oder ob nicht doch besser ein Profi mit entsprechender Ausstattung und Kenntnis engagiert werden sollte.

Als Ausgangspunkt der Diskussion sind alle Teilnehmer*innen aufgerufen, Portfolios oder Fotos ihrer Arbeiten mitzubringen.

Edward Greiner hat Fotografie an der HFBK Hamburg studiert. Neben eigenen künstlerischen Arbeiten und Jobs im Fotostudio übernimmt er seit Jahren auch die fotografische Ausstellungsdocumentation für befreundete Künstler*innen.

Anmeldung (für maximal 15 Teilnehmer*innen) ab 4. November 2022 [hier](#).
Die Workshop-Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

22.11.2022 11 Uhr Raum 213 a/b

Vortrag DE

Hagen Schümann Galerie Äplus, Berlin: Ask the gallerist

In der Veranstaltungsreihe *Ask the gallerist* werden regelmäßig Galerist*innen eingeladen, sich und ihren persönlichen Werdegang sowie die Schwerpunkte ihres Galerieprogramms vorzustellen. Im anschließenden Gespräch können Fragen gestellt werden. Hagen Schümann (*1985, Brandenburg/Havel) studierte freie Kunst an der Freien Kunstakademie Nürtingen und der HFBK Hamburg. 2016 gründete er in Berlin Äplus, eine Galerie für internationale zeitgenössische Kunst. Der Schwerpunkt der Galerie liegt in der Präsentation, Vermittlung und Förderung des künstlerischen Nachwuchses. So hat Schümann im Rahmen seines Galerieprogramms bereits zahlreiche Ausstellungsformate und -serien etabliert, die auch unterrepräsentierten Künstler*innen außerhalb des Programms Sichtbarkeit verschaffen. Äplus versteht sich als ein Ort des Dialogs und des Wissensaustauschs, in dem zeitgenössische Kunst und kulturelle Entwicklungen reflektiert werden. Dabei arbeitet Hagen Schümann auch im Interesse der von ihm vertretenen Künstler*innen gerne mit internationalen Kurator*innen, wie etwa Rasmus Kjelsrud, Katharina Wendler, Bernd Reiss oder jüngst Andrew Shaw zusammen. In seiner modernen Interpretation von zeitgemäßer Galeriearbeit legt Schümann außerdem Wert auf die Teilnahme an Kooperationsprojekten mit internationalen Ausstellungshäusern und Galerien. www.a-plus.de

14.12.2022 11 Uhr ICAT, Raum 2

Vortrag DE

Kerstin Hußmann-Funk: Appell an das schlechte Gewissen: Versicherungen und Altersvorsorge

Auf welche Versicherung kommt es wirklich an? Worauf muss man beim Thema Altersvorsorge achten? Was sind die ersten Schritte? Anbieter und Produkte gibt es genug, aber was brauche ich wirklich? In dieser Veranstaltung vermittelt Kerstin Hußmann-Funk, Juristin bei der Verbraucherzentrale Hamburg, Informationen rund um die Themen Versicherung, Altersvorsorge und Geldanlage.

09.01.2023 10.01.2023 ICAT, Raum 2

Einzel Sitzungen DE

Milan Ther: Portfoliosichtung

Das Portfolio von Künstler*innen funktioniert wie ein Schaufenster für Juror*innen, Kurator*innen und Interessierte, die einen Überblick über die Position bekommen wollen. Doch oft herrscht Unsicherheit über die Struktur, den Aufbau und die Gestaltung des eigenen Portfolios. Professionelles Feedback kann hier Abhilfe schaffen! Milan Ther (Direktor Kunstverein in Hamburg) kommentiert in halbstündigen Einzelgesprächen die eingereichten Portfolios und erarbeitet mit den einzelnen Teilnehmer*innen Konzepte zu deren Optimierung.

Milan Ther hat an der New York University (B.Sc. Art History) sowie an der Städelschule in Frankfurt (MA Curatorial Studies – Theorie – Geschichte – Kritik) studiert und war anschließend als Kurator unter anderem an der Kestner Gesellschaft in Hannover beschäftigt. Von 2018 bis 2022 übernahm er als Direktor den Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft. Im April 2022 ist Ther als Direktor an den Kunstverein nach Hamburg gewechselt.

Anmeldung (für maximal 15 Teilnehmer*innen) ab 4. Dezember 2022 [hier](#).

Die Workshop-Plätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Einreichungsfrist der Portfolios bis spätestens 16. Dezember 2022. Dieser Workshop richtet sich an HFBK-Studierende im Abschlussjahr und Graduierte bis 5 Jahre nach dem Studium.

gained numerous experiences with funding from national and international institutions.
Link: <https://bbb.hfbk.net/b/swa-g2d-kg0-x27>

13.01.2023 10–14 Uhr Online

16.01.2023 14–18 Uhr Workshop ENGL

Marcel Weishäupl: Business Basics for artists

Numerous non-genuinely artistic areas characterize the everyday working life of artists: There are invoices to be written, tax returns to be filed, insurances and contracts to be concluded. But what does an invoice actually have to contain? How do you get a tax number and what is the difference between sales tax and income tax? The range of topics covered in this workshop includes setting up a business, contracts, taxes and insurance, as well as self-management for artists. Great attention is paid to practical relevance and comprehensibility. This workshop will be held in the summer semester 2023 under the title *Business Basics für Künstler*innen* in German.

Marcel Weishäupl studied music and economics. In addition to his work as a freelance musician, he coaches artists ranging from entrepreneurs to established artists. He sees himself as a mediator between the artist's everyday life and economic aspects or conditions.

Registration (for max. 15 participants) from 4 December 2022 [here](#).

Workshop places will be allocated according to the order of registration.

Participation is only possible if you plan to attend all dates.

This workshop is aimed at HFBK students in their final year and graduates up to 5 years after graduation.

17.01.2023 11 Uhr Online

Vortrag ENGL

Peter Müller: Cost and financing plan. An unknown quantity?

What should be included in the calculation of an artistic project? This also depends on making it clear in advance what exactly is to be realised. Which positions can be clearly circumscribed financially? How do you calculate with unclear factors? And how does this relate to the funding requirements? The introduction to the first contact with a cost and financing plan will deal with a basic discussion. Afterwards, questions can be answered. This lecture will be held in the summer semester 2023 under the title *Kosten- und Finanzierungsplan, eine unbekannte Größe?* in German.

Peter Müller teaches and advises on the topics of application conception and conceptual mediation at art colleges and funding programmes for artists. At

the HFBK he was the artistic-scientific coordinator of the postgraduate programme "Aesthetics of the Virtual". As an artist and doctoral student, he himself gained numerous experiences with funding from national and international institutions.
Link: <https://bbb.hfbk.net/b/swa-g2d-kg0-x27>

17.01.2023 13 Uhr Online

Vortrag DE

Peter Müller: Achtung Doppelförderung!

Stipendien und Projektförderungen sind wichtige Säulen der hybriden Finanzierungsformen bildender Künstler*innen. Doch der Teufel steckt im Detail: bei der Kombination von zwei oder gar mehreren Förderungen kann es leicht zu Fällen von Doppel- oder Mehrfachförderungen kommen. Im schlimmsten Falle kann das dazu führen, dass bereits zugesprochene Mittel wieder zurückgezahlt werden müssen, was meist schmerzhaft oder gar existenzielle Folgen hat. Dieser Fall tritt ein, wenn verschiedene Zuwendungen zum selben Zweck verwendet werden, sich zeitlich und thematisch überschneiden oder sich die Mittelquellen, etwa Bund und Land, formal ausschließen. In diesem Vortrag sollen Beispiele kritischer Mehrfachförderungen gegeben und ein Blick auf verschiedene Förderrichtlinien geworfen werden, um die Teilnehmer*innen für mögliche Doppelförderungen zu sensibilisieren.

Peter Müller unterrichtet und berät zu den Themen der Antragskonzeption und konzeptionellen Vermittlung an Kunsthochschulen und Förderprogrammen für Künstler*innen. An der HFBK war er künstlerisch-wissenschaftlicher Koordinator des Graduiertenkollegs „Ästhetiken des Virtuellen“. Als Künstler und Doktorand sammelte er selbst zahlreiche Erfahrungen mit Förderungen durch nationale und internationale Einrichtungen.
Link: <https://bbb.hfbk.net/b/swa-g2d-kg0-x27>

19.01.2023 11 Uhr Raum 229

Vortrag DE

Verena Issel: Zeitmanagement

Zeitmanagement, das klingt öde, oder? Hat auch nichts mit Kunst zu tun, oder? Naja. Wer sich auf ein finanzielles Polster lehnen kann und den Rest seiner Tage ohnehin wonnig malend und cocktailtrinkend verbringen wird, muss hier nicht weiterlesen. Aber alle ändern, die vielleicht jetzt schon mehr oder weniger angestrengt jonglieren zwischen Seminaren, Nebenjobs, Ansprüchen von Partner*innen und Freund*innen, Wäsche waschen, Steuererklärung und noch nebenbei ein ganz bisschen Kunst machen: Macht euch auf was gefasst. Das wird alles nicht besser, wenn der Schutzmantel der Alma Mater mit ihren gratis Ateliers und Werkstätten und damit auch das BAföG und der Studijob entfallen und die Krankenversicherung plötzlich horrenden Summen

will. Und dann noch Babys kommen. Ist das dann das Ende der Kunst?! Das muss nicht der Fall sein, keine Angst, denn: Organisation ist alles. Und das ist gar nicht so schwer. Darüber wollen wir sprechen und versuchen, gemeinsam Modelle zu finden, Vorgänge zu straffen, komprimieren und optimieren - damit mehr Zeit für wonniges Malen bleibt.

Verena Issel hat 2011 ihr Studium an der HFBK abgeschlossen und arbeitet seither sehr erfolgreich als freie Künstlerin mit sehr reger Ausstellungstätigkeit.
www.verenaissel.com

23.01.2023 03.02.2023

Einzelberatung DE

Peter Müller: Einzelberatung zur Antragserstellung

Anträge auf Förderung zu erstellen, gilt als Wissenschaft für sich. Doch was daran ist eigentlich die Wissenschaft? Formalitäten sind meist schnell klar. Die sogenannte Wissenschaft liegt vielmehr im adäquaten Konzipieren und Formulieren. Verständlich ein künstlerisches Vorhaben darzulegen, setzt ein Verständnis für Ausdruck, Aufbau und Strategie voraus. So gelingt ein passender, nachvollziehbarer eigener Antrag. Die Beratung setzt hier konkret an.

In der Einzelberatung wird in einer ersten Sitzung Ihr Antrag besprochen und in einer zweiten Sitzung dessen Überarbeitung. Ebenfalls wird das Zusammenspiel mit Portfolio und Lebenslauf wie Kosten- und Finanzierungsplan angeschaut werden.

Peter Müller unterrichtet und berät zu den Themen der Antragskonzeption und konzeptionellen Vermittlung an Kunsthochschulen und Förderprogrammen für Künstler*innen. An der HFBK war er künstlerisch-wissenschaftlicher Koordinator des Graduiertenkollegs „Ästhetiken des Virtuellen“. Als Künstler und Doktorand sammelte er selbst zahlreiche Erfahrungen mit Förderungen durch nationale und internationale Einrichtungen.

Anmeldung (für maximal 10 Teilnehmer*innen) ab 11. Januar 2023 [hier](#).

Die Vergabe erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Einreichungsfrist der Antragsentwürfe inklusive Portfolio bis spätestens 17. Januar 2023.

10.01.2023 11 Uhr Online

Vortrag ENGL

Peter Müller: Conception of project applications

Where to start? How to write? What to end with? It can be difficult to start a project application if you are not used to dealing with it. However, proposal specifications, ideas or the not-yet-determined do not have to block each other if everything is approached in well-considered steps. But which way to go? This introductory lecture is dedicated to various stages of difficulties that can make up a proposal preparation and how to avoid them. After the lecture, individual experiences and problems can be briefly discussed. This lecture will be held in the summer semester 2023 under the title *Antragskonzeption* in German.

Peter Müller teaches and advises on the topics of application conception and conceptual mediation at art colleges and funding programmes for artists. At the HFBK he was the artistic-scientific coordinator of the postgraduate programme „Aesthetics of the Virtual“. As an artist and doctoral student, he himself